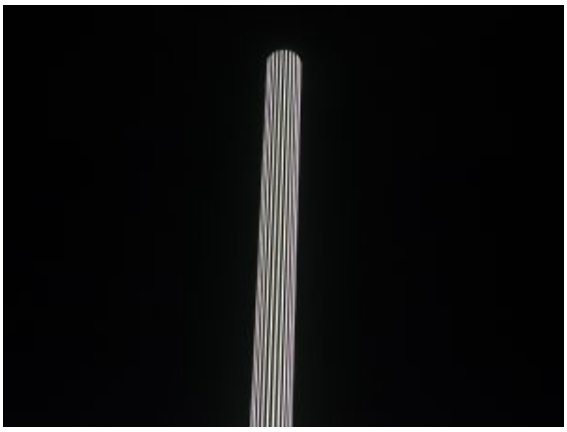
Tanzlichter und mehr erhellen die Lichtkunstnacht auf der Halde

So schnell und bequem geht es normalerweise nicht die 148,1 Meter über Normalnull hinauf. Nur ein paar Minuten dauerte der Weg am Samstag auf die Bergehalde Großes Holz. Die Bullis standen am Busbahnhof kostenlos bereit. Es war die Nacht der Lichtkunst. Dafür öffneten sich auch die sonst eigentlich dem Normalsterblichen verschlossene Türen und Wege.



Bot eine faszinierende Kulisse vor nächtlichem Himmel: Die Bastion auf der Bergehalde.

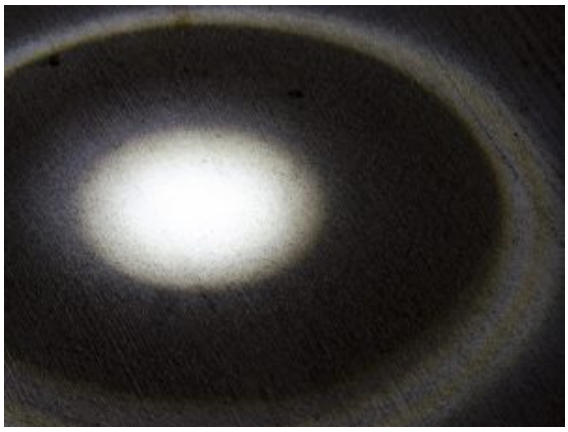


Leuchtende Wegmarke vom Gipfel der Adener Höhe.

Eben deshalb mussten die Fahrer der „DiesDas“-Bullis auch den sonst nur Lastwagen und Dienstfahrzeugen vorbehaltenen Weg auf die Halde zuvor regelrecht üben. Denn hier warten neben ebenso hübschen wie unbeleuchteten Kurven und Serpentinen auch andere Hindernisse. Eine schmale Brücke über die Bahngleise zum Beispiel, die mit gehörigen Bodenwellen vor unbefugten vierrädrigen Ausflüglern und überhöhtem Tempo schützen soll. Da tat ein Testlauf not, allein zum Schutz der Federung und Besatzung.

Kurz vor der Bastion war dann Muskelkraft gefragt. Begrüßt von in Overalls gehüllten weißen Gestalten mit hellen Taschenlampen ging es zunächst immer der Musik nach. Die wummerte unter dem hell glimmenden Leuchtturm und gab der ersten Aussicht auf das nächtliche östliche Ruhrgebiet einen besonderen Reiz. Mancher legte bereits hier eine spontane Rast ein, denn der Blick war regelrecht bezaubernd.

Mit Atemwolken und leuchtenden Getränken



Selbst die Taschenlampen boten eigenen Lichtkunst-Akzente.

Denn hier sieht man die Hand vor Augen nicht. Normalerweise. Am Samstag erleuchteten ein Dutzend Taschenlampen den restlichen Weg auf die Bergehalde, begleitet von einem gut gelaunten „Viel Spaß“ aus dunklen Mündern. Zusätzlich erhellten die unzähligen Leuchtdioden der 30 Meter hohen Bekrönung des Gipfelplateaus die letzten Meter auf die Adener Höhe. Jetzt konnte jeder den eigenen Atem als dicke Rauchwolken in den Nachthimmel aufsteigen sehen, denn Richtung Gipfel war nicht mehr zu verdrängen, dass tatsächlich Winter ist.



Getränkewürffel als Lichtkunst vor nächtlicher Kulisse.

Wem bereits die Finger angefroren waren, der konnte sie mit oder ohne Prozente gleich nach dem Treppenaufstieg auf dem

Plateau wieder auftauen. Hier warteten Begrüßungsgetränke, in denen die nächste Lichtüberraschung in grellem Grün warteten: Als Eiswürfel getarnte Lichtwürfel gaben selbst simplem Wasser eine besondere Note. Und auch der nächtliche Blick von der höchsten Halde des östlichen Ruhrgebiets hatte damit einen ganz eigenen Reiz.

Nächtlicher Tanz mit leuchtenden Emotionen



Davon konnten sich alle jedoch schnell lösen, als die Musik einsetzte, die Taschenlampen und Leuchten am Boden angeknipst wurden und die „Tanzlichter“ über das Plateau schwebten. Mal wild, mal sanft, mal verschlungen und verträumt bewegten sich die Tänzer unter dem blinkenden Gipfel-„Stengel“. Sie verknäulten sich ineinander, lösten sich voneinander, schienen mal zu kämpfen und mal zu schmusen, wickelten sich in Lichterketten und tauchten wirbelnd in die Dunkelheit ab. Was der brasilianische Choreograf und Tänzer Daniel Medeiros und die Absolventinnen der Folkwang Universität der Künste in Essen hier zeigten, war im wahrsten Sinne verzaubernd.



Nicht jeden zog es dann sofort wieder in die Dunkelheit hinab. Viele genossen noch die nächtliche Aussicht oder ihr Getränk und fotografierten. Andere ärgerten sich, dass sie die erste Vorstellung verpasst hatten. Wie eine Bergkamenerin, die mit ihrer amerikanischen Freundin spontan auf die Halde gefahren war. Seit 45 Jahren kennen sich die beiden schon, angefangen hatte es mit einer Brieffreundschaft. Auch wenn beide die Tanzvorstellung verpasst hatten: „Die Idee allein ist großartig. In den USA gibt es so etwas gar nicht“, waren sie dennoch begeistert.

Hier geht’s zum Video von der Nacht der Lichtkunst

Die Idee zog die Lichtbegeisterten an wie ein Magnet: Die beiden Bustouren, die neben dem Haldenbesuch auch die übrigen Lichtkunstwerke Bergkamens und einen Ausflug in die Zwillingsstadt Lünen auf dem Programm hatte, waren ausverkauft. Viel Luft dagegen hatten die Bullis, die ständig zwischen Halde und Busbahnhof pendelten.

Weddinghofer Weihnachtsmarkt war wieder der beliebte Treffpunkt fürs „Dorf“

Der Weihnachtsmarkt Weddinghofen war am Samstagnachmittag und -abend wieder der Treffpunkt für die Bewohner des Stadtteils. Bei Glühwein, alkoholfreien Punsch, gegrillten Würstchen, Grünkohl oder frischen Pilzen aus der Pfanne traf man sich auf dem Hof der Albert-Schweitzer-Hauses zu gemütlichen Pläuschchen, um so in die Adventszeit zu starten.



Vielein Weddingh ofen ansässige Vereine nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Einige gingen auf die Bühne wie die Schreberjugend, die Gesangsgruppe der Friedenskirchengemeinde oder der Shanty Chor. Andere besetzten Weihnachtsmarktbuden, um Kulinarisches, geschmackvolle Dekorationen und jede Menge Informationen anzubieten.

Dies alles kam bei den Besucherinnen und Besuchern, ob groß oder klein, mächtig gut. Der Hauptorganisator, der Verein „Wir in Weddinghofen“, wird gar nicht anders können, als im nächsten Jahr am Samstag vor dem ersten Advent zum 5. Weddinghofer Weihnachtsmarkt einzuladen.

Einbrecher nach kurzer Flucht von der Polizei gestellt

Der Polizei ist es am Freitagabend in Kamen gelungen, einen Einbrecher nach der Tat auf der Flucht zu stellen und festzunehmen. Sein Komplize konnte leider entkommen.

Gegen 18.50 Uhr beobachtete ein Zeuge zwei Täter, wie diese gerade in ein Haus an der Königstraße einbrachen. Als die Polizei eintraf, flüchten die Personen. Einer der Täter konnte nach kurzer Verfolgung festgenommen werden. Derzeit ist beabsichtigt, den 33-jährigen albanisch sprechenden Mann noch ungesicherter Herkunft dem Haftrichter vorzuführen.

Raub auf Spielhalle am Römerlager in Rünthe

Nach Angaben der Angestellten und weiterer Zeugen betraten am Freitagabend drei maskierte Täter gegen 21.50 Uhr eine Spielhalle am Römerlager. Unter Vorhalt einer Pistole und eines Messers erbeuteten sie Bargeld und Geldbörsen einer Angestellten. Anschließend flüchteten sie aus der Spielhalle in einen silbernen PKW, in dem bereits eine vierte Person auf dem Fahrersitz wartete. Der Wagen fuhr in Richtung Hamm davon. Die Täter sind nach Angaben von Zeugen vermutlich türkischer Herkunft.

Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 023079213222) entgegen.

Skifreizeit der Diakonie: Mit Pistenspaß ins neues Jahr

Mit einer Schneegaudi direkt ins neue Jahr starten, verspricht die Skifreizeit der Diakonie Ruhr-Hellweg. Vom 1. bis zum 8. Januar 2017 sind alle schneebegeisterten Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien eingeladen, hunderte von Pistenkilometern in den Skigebieten Hochzillertal-Hochfügen und Zillertal Arena zu erkunden. Ob Skifahren, Snowborden oder Rodeln: Hier finden Gäste optimale Bedingungen für jedes Wintervergnügen.

Basislager ist Aschau im mittleren Zillertal. Hier kommt auch der Spaß beim Aprés-Ski nach dem Sport nicht zu kurz. Wer gemeinsam mit anderen eine der schönsten Winterregionen

Österreichs kennenlernen möchte, ist hier genau richtig. Die Unterbringung erfolgt überwiegend in Mehrbettzimmern.

Kontakt: Tel. (02303) 25024-222, www.diakonie-reisedienst.de

Weihnachtsausflug der ver.di Senioren zum Wasserschloss Moyland und nach Venlo

Die traditionelle Weihnachtsmarktfahrt der ver.di-Senioren Hamm-Unna findet am Samstag, 10. Dezember, statt. Ziel der Busreise, mit den Zustiegsmöglichkeiten in Hamm und Unna, ist der 19. Kunsthandwerkermarkt im Wasserschloss Moyland in Bedburg-Hau. Ausschließlich selbst gefertigte Produkte werden an 150 Ständen angeboten.

Der Besuch des Wochenmarktes in Venlo und ein Gänse-bratenessen gehören zum Veranstaltungsprogramm.

Für diese Fahrt sind noch einige Plätze frei.

Interessenten für die noch freien Plätze wenden sich bitte bis zum 02.12.2016 telefonisch an den ver.di Bezirk Hamm/Unna, Tel.: 02381/920520.

„Lametta Lasziv“ …Das etwas andere Weihnachtsprogramm im MittwochsMix

Am Mittwoch, 14. Dezember, um 19.30 Uhr versüßt das Ensemble „Bar Noir“ mit einem Weihnachtsprogramm der besonderen Art in der Galerie „sohle 1! die vorweihnachtliche Zeit.



Ensemble „Bar Noir“. Fotos: Oliver Betke

Lametta Lasziv …. ein Programm mit ungewöhnlichen Geschichten rund um das Weihnachtsfest und Lametta, der schönen jungen Frau aus dem Osten, die im Westen ein Vermögen macht, weil sie begreift, dass Weihnachten ein Fest der käuflichen Liebe und der funkelnden Gelüste ist. Sinnliche und witzige Texte treffen in einer humorvoll-erotischen Lesung und Elementen aus dem Impro-Theater auf ironisch-schräge Interpretationen altbekannter Weihnachtslieder und machen diesen Abend zu einem

einmaligen Erlebnis.

Jana Kozewa – Text und Gesang

Matthias Behrsing – Piano und Keyboard

Oliver Saar – Saxophon und Tubax

Weitere Infos unter www.bergkamen.de und www.fiese-weihnacht.de

Tickets zum Preis von 12,- Euro, erm. : 9,- Euro, sind erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse.

Stadtsportgemeinschaft wählt einen neuen Vorstand

Die SSG Bergkamen wird am Montag, 28. November, um 19.00 Uhr, ihre turnusmäßige Mitgliederversammlung durchführen, die alle drei Jahre stattfindet.

Neben den Rechenschaftsberichten stehen auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Der amtierende Vorsitzende, Dieter Vogt, hat im Vorfeld seine Bereitschaft erklärt, auch weiterhin als Vorsitzender zu agieren. Dies gilt auch für den überwiegenden Teil des amtierenden Vorstandes.

Ausscheiden werden auf eigenen Wunsch Erika Biermann vom TuS Eintracht Overberge, die seit 1992 mit dabei ist, und Wilfried Lipps vom Badmintonclub Bergkamen, der seit 2004 in die Vorstandsarbeit der Stadtsportgemeinschaft Bergkamen

eingebunden ist.

Die Versammlung, zu der die Bergkamener Sportvereine Delegierte entsenden können, findet im Treffpunkt an der Lessingstraße statt.

Römischer Sonntag im Stadtmuseum

Am Sonntag, 27. November, von 12 bis 16 Uhr findet im Stadtmuseum Bergkamen der nächste (vorletzte) „Römische Sonntag“ statt.

Die „Lippe Römer“ zeigen in der Sonderausstellung „Wundertechnik der Römer“ viele Exponate und Rekonstruktionen aus dem antiken Alltag. Ein römischer Landwirt erklärt wie hochtechnisiert die Landwirtschaft in der Antike war, ein römischer Handwerker und ein römischer Legionär stellen weitere spezielle Projekte vor. Um die Wundertechnik der Römer zu verstehen, kann man in der Ausstellung auch mal den Abzug eines römischen Geschützes, einer Balliste, ziehen.

Turbulente Verkehrskontrolle auf der A1: Polizei konnte

„Reichsbürger“ nur unter Vorhalt der Dienstwaffe stoppen

Auf einen äußerst renitenten Mann sind Beamte der Polizei Dortmund am Donnerstagnachmittag auf der A 1 bei Hamm getroffen. Am Ende des Einsatzes gibt es einiges, was ihm vorzuwerfen ist: Urkundenfälschung, Fahren ohne Fahrerlaubnis, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und das Führen eines Fahrzeugs, das weder zugelassen noch versichert noch versteuert war.

Das Auto fiel den Beamten gegen 15.15 Uhr auf der A 1 in Fahrtrichtung Bremen auf. Erste Ermittlungen ergaben, dass es bereits seit mehr als einem Jahr keinen Versicherungsschutz mehr besitzt. Aus diesem Grund entschlossen sich die Beamten, das Fahrzeug im Bereich der Anschlussstelle Hamm/Bergkamen anzuhalten und zu kontrollieren. Eindeutigen Anhaltesignalen folgte sein Fahrer jedoch zunächst mitnichten. Als er schließlich doch zum Stehen gekommen war, versuchte der Mann, sich rückwärts fahrend der Kontrolle zu entziehen. Die Beamten mussten schließlich zu ihren Dienstwaffen greifen und den Mann unter Vorhalt dieser auffordern, stehen zu bleiben.

Erst dieses Mittel brachte den Fahrer zur Einsicht. Bei der anschließenden Kontrolle verhielt der 32-jährige Mann aus Hamm sich mehr als unkooperativ. Auf aggressive Weise gab er den Polizisten zu verstehen, er erkenne weder die Institutionen noch die Gesetze des deutschen Staates an. Auch Angaben zu seinen Personalien verwehrte er. Die Beamten nahmen den Mann vorläufig fest.

Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen musste er zwar entlassen werden, mit seinem Auto durfte er jedoch nicht weiterfahren. Dies wurde ihm untersagt. Die Kennzeichen wurden

sichergestellt. Auf den Mann kommen nun Ermittlungen wegen oben genannter Delikte zu. Denn zusätzlich zu der Tatsache, dass sein Auto weder zugelassen noch versichert oder versteuert war, war ihm nicht nur bereits der Führerschein entzogen worden, sondern er hatte seine Kennzeichen auch mit unterschiedlichen Stadtsiegeln ausgestattet.

Die Ermittlungen dauern an. Der Staatschutz der Polizei Dortmund erhielt Kenntnis von dem Sachverhalt.

Chorkonzerte im Advent in der Auferstehungskirche

Die Friedenskirchengemeinde lädt traditionsgemäß sonntags ab 17 Uhr wieder zu ihren Konzerten im Advent ein. Neu ist, dass die Auferstehungskirche in Weddinghofen An allen vier Adventssonntagen singen und spielen die Chöre der Gemeinde ganz unterschiedliche Musik zu dieser besonderen Zeit im Jahr. Den Anfang machen der Chor „GospelCrossOver“ und Dr. Hans-Christian Tacke an der Orgel.



Am 2. Advent ist Chor „Die Bodelswinghers“ dran: Unter der Leitung von Josef Opfermann geht es auf eine adventliche Weltreise.

Der 3. Advent ist diesmal der „WunschLieder-Nachmittag“ mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Karl-Heinz Bleck. Mehr als die anderen Adventssonntage wird an diesem Nachmittag die Gemeinde zum Mitgestalten und – vor allem – Mitsingen eingeladen.

Am 4. Advent bildet dann der Posaunenchor den Abschuss der diesjährigen Reihe. Moderne bzw. modern arrangierte Adventsmusik wird neben allerlei traditionellen Musiken erklingen. So, wie wir das von unseren Bläserinnen und Bläsern mittlerweile gewohnt sind.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Am Ausgang bittet die Gemeinde um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit in der Friedenskirchengemeinde.